

Bericht

des

historischen Vereins für den Niederrhein

insbesondere

die alte Erzdiöcese Köln

für

1868.



Buwachs der Bibliothek.

- Phl. Dr. Th., Pommer'sche Geschichtsdenkmäler, 2. Band.
Vierteljahrshefte des Staatsanzeigers, I, 4.
Ein handschriftliches Rent- und Güterregister des Klosters Stein-
feld.
Zwanzig verschiedene Urkunden aus dem 14. und 15. Jahrh.
-

Geschichts- und alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes:
Mittheilungen, 7. Band, 1. u. 2. Heft.

Germanisches Museum:

Anzeiger für die Kunde der deutschen Vorzeit. 1868.

Der Waldeckische historische Verein:

Beiträge zur Geschichte der Fürstenthümer Waldeck und Pyr-
mont. 2. Bd. Heft 2 u. 3. 1868.

Urkunde zur Geschichte der Fürstenthümer Waldeck und
Pyrmont.

Verein für Geschichte der Mark Brandenburg:

Märkische Forschungen. Bd. 10 u. 12.

Novus codex diplomaticus Brandenburgensis, Namens-
Verzeichniß von Dr. Hefster, und Chronologisches Register,
Bd. 1 u. 2.

Berlinische Chronik. I, 2, 3, 4.

Verein für Hessische Geschichte und Alterthumskunde zu Darmstadt:

Archiv für Hessische Geschichte. Bd. 11, Heft 3.

Bergischer Geschichtsverein:

Zeitschrift. Bd. 4.

Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt am Main:

Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Bd. 4.

Mittheilungen. 3. Band.

Neujahrsblatt für 1868 u. 1869.

Thüringisch-Sächsischer Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums
und Erhaltung seiner Denkmale:

Neue Mittheilungen. 11. Bd. und 12. Bd. erste Hälfte.

Herausgegeben von J. D. Opel.

Historischer Verein für Niedersachsen:

Urkundenbuch. Heft 7. Urkundenbuch der Stadt Göttingen
vom Jahre 1401 bis 1500.

Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde:

Zeitschrift. Neue Folge. 2. Bd. Heft 1 u. 2.

Mittheilungen. Nr. 3 u. 4.

Geschichtsverein für Kärnthen:

Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. 11.
Jahrgang.

Société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le
grand-duché de Luxembourg:

Publications XXII, année 1866. XXIII.

Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde.

7. u. 8. Band.

Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen:

Mittheilungen. Redigirt von Dr. Großmann. 5. Jahrgang,

6. Jahrgang Nr. 3 bis 8, 7. Jahrgang Nr. 1, 2, 3 u. 4.

Historischer Verein von Unterfranken und Aschaffenburg:

Archiv. 19. Bd. 2. u. 3. Heft.

Historischer Verein für das württembergische Franken:

Zeitschrift. 8. Bandes 1. Heft.

Kirchlich-historischer Verein der Erzdiocese Freiburg:

Freiburger Diöcesan-Archiv. 3. Bd. 1. u. 2. Heft.

Harzverein für Geschichte und Alterthumskunde:

Zeitschrift. 1. Jahrgang, 1. u. 2. Heft. 2. Jahrgang,
1. Heft. Herausgegeben von Dr. Jacobs.

Verein für Mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde:

Register über die ersten dreißig Jahrgänge der Jahrbücher.

Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leiden:

Handelingen en mededeelingen. 1865. 1866. 1867.

Gedenkschrift. 1766—1866.

Feestrede. Van Dr. M. de Vries.

Levensberichten der afgestorvene medeleden. 1865.
1866. 1867.

Verein zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz:

Zeitschrift. 3. Bandes 1. Heft.

Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen:

Archiv für Hessische Geschichte. 12. Bandes 1. Heft. Heraus-
gegeben von Dr. Walthers.

Verzeichniß der Druckwerke und Handschriften. Von Ritsert.

Verein für Nassauische Alterthumskunde:

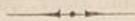
Annalen. 9. Bd.

Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben:

Verhandlungen. Neue Folge. 1. Heft.

Historischer Verein für Niederbayern:

Verhandlungen. Bd. 13. 1. bis 4. Heft.



Die erste Generalversammlung fand am 26. Mai zu Düsseldorf in der Tonhalle Statt. Nachdem der Vicepräsident von Hagens die Versammelten begrüßt und über einige in der letzten Versammlung unerledigt gebliebene geschäftliche Angelegenheiten berichtet, und Dr. Krebs den finanziellen Bericht erstattet hatte, eröffnete Oberst von Schaumburg die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge mit einer eingehenden Erörterung der Bedeutung der Neuburger in culturhistorischer wie confessioneller Beziehung. Dieser Vortrag nahm besonderen Bezug auf die Fürstengruft in der ehemaligen Jesuiten-, jetzigen Pfarrkirche zum h. Andreas. Darauf trug Pfarrer Bayerle einen Aufsatz über die Gründung und Ausbreitung des Christenthums am Niederrhein vor, dessen Schluß auf die nächste Versammlung verschoben wurde. Notar Strauven sprach über die römischen und germanischen Antiquitäten, welche bis jetzt auf der linken und rechten Seite des Niederrheins gefunden worden sind, und legte zur Erläuterung seines Vortrages einzelne, auf der rechten Rheinseite ausgegrabene Reste vor. Auf Grund einiger Angaben, welche Dr. Ennen über das im vorigen Jahre gefeierte fünf- undzwanzigjährige Jubiläum des Historischen Vereins für die fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug machte, wurde der Präsident dieses Vereins, Stadtarchivar Joseph Schneller in Luzern, zum Ehrenmitgliede unseres Vereins ernannt. Zum Schlusse hielt von Hagens einen Vortrag über Bauordnungen, ein Thema, welches nicht weniger praktische Bedeutung, als historisches Interesse hat.

Die zweite Generalversammlung wurde am 28. September in Cleve unter dem Vorsitze des Vicepräsidenten von Hagens abgehalten. Unter den geschäftlichen Mittheilungen, welche der Vorsitzende an die Begrüßung der Versammelten anknüpfte, war auch die, daß auf Veranlassung des Vereinsvorstandes der Kölner Gemeinderath beschloffen habe, für die Herstellung des historisch merkwürdigen Denkmals an der Ulpesforte (Jahres-Bericht pro 1867, S. 6) einen Credit von 100 Thlr. zu bewilligen; an diese Bewilligung sei aber die Bedingung geknüpft, daß das Denkmal nach der Stadtseite hin aufgestellt werden solle. Wenn der Gemeinderath an dieser Bedingung festhält, wird die Restauration des fraglichen Denkmals ein frommer Wunsch bleiben; denn einestheils wird die Festungsbehörde nicht auf die Translocirung des Denkmals eingehen, anderentheils würde der Credit von 100 Thlr. bei Weitem nicht ausreichen, wenn das Monument gänzlich ausgebrochen und stadtwärts wieder eingesetzt werden sollte; zudem würde der eigentliche Zweck, das Monument den Vorbeigehenden sichtbar zu machen, gänzlich verfehlt werden. Bis jetzt ist in der Angelegenheit nichts Weiteres geschehen. Die Reihe der historischen Vorträge eröffnete Dr. Essingholt aus Cleve mit einem ausführlichen Referate über die Gründung und Entwicklung des Collegiatstiftes in Cleve. Dieses Stift, eines der letztgegründeten Institute dieser Art, wurde im 14. Jahrhundert von dem Grafen Theodorich von Cleve zuerst auf Monreberg eröffnet, dann nach Cleve verlegt. Im Jahre 1341 wurde der Grundstein zur neuen Capitelskirche gelegt, die unter Adolf von der Mark vollendet wurde. Dr. Krebs lieferte in einem Vortrage über die Heiligthumsfahrten im Allgemeinen und die Düsseldorfser insbesondere einen neuen Beitrag zur Culturgeschichte. Zunächst berührte er nach einigen einleitenden Worten über die Hochzeiten des Volkes den Aufschwung, den im 14. Jahrhundert die rheinischen Heiligthumsfahrten, insbesondere die nach Achen, erhielten, und entwickelte die Ursachen dieser Thatsache; darauf führte er vor, was Wilhelm, der letzte Graf und erste

Herzog von Berg (1380), für die Erweiterung und Hebung Düsseldorf's gethan, wie derselbe die dortige Stiftskirche erbaute und mit einem zahlreichen Klerus, so wie mit vielen Heiligthümern schmückte, unter denen die Gebeine des h. Apollinaris — das Haupt blieb in Remagen —, die erste Stelle einnahmen. Dr. Krebs bewies dann, daß Düsseldorf seit dem Jahre 1394, dem Jahre der Consecration der Stiftskirche, wie Achen und mit Achen von sieben zu sieben Jahren seine feierliche Heiligthumsfahrt hatte; schließlich zeigte er, wie mit der Achener Heiligthumsfahrt ein Cyklus von Heiligthumsfahrten verbunden war, indem wie in Rom die sieben Primatialkirchen, so am Rheine sieben durch ihre Heiligthümer gefeierte Kirchen besucht wurden. Der Vortrag wird in dem nächsten Hefte der Annalen erscheinen. Daran reihten sich zwei von Director Dr. Rein von Crefeld eingefandte Arbeiten, von denen die eine verschiedene bei Gelegenheit des Archäologischen Congresses in Bonn ausgestellte Aquämanilien, die andere eine in der Burg zu Kempen gefundene bronzene Gedenktafel behandelte. Bezüglich der Aquämanilien wies Dr. Rein nach, daß einige derselben nicht zu kirchlichem, sondern zu häuslichem Gebrauch bei Festmahlen und Gelagen gedient haben; in Betreff der Gedenktafel versuchte er eine Deutung der auf derselben befindlichen Inschrift, welche von der seitherigen ganz abweicht, aber das Richtige getroffen zu haben scheint. Den Schluß der Vorträge bildete der durch den Vorsitzenden mitgetheilte Rest der Arbeit von Pfarrer Bayerle über die Ausbreitung des Christenthums am Niederrheine, deren größten Theil der Verfasser selbst auf der letzten General-Versammlung zu Düsseldorf vorgetragen hatte.

Zwischen den Vorträgen wurden noch einzelne Anträge gestellt und besprochen. Dr. Ennen beantragte, die Generalversammlung wolle beschließen, daß der Vorstand beauftragt werde, den Anschluß des Historischen Vereins für den Niederrhein an den Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine zu bewirken. Nachdem der Antrag von Dr. Ennen motivirt war, wurde derselbe einstimmig angenommen. Kaplan Wolff von Calcar beantragte, die Redactionscommission möge darauf

halten, daß die Einsender von Urkunden darauf Bedacht nehmen sollten, genaue Angaben über Befund und Beschaffenheit der Urkunden selbst zu machen und unverständliche Ausdrücke und Bezeichnungen näher zu erklären. Auch dieser Antrag, an dessen Discussion Dr. Ennen, Wolff und Dr. Krebs sich beteiligten, wurde angenommen. Den Rest des Tages verbrachten die Mitglieder mit Besichtigung der Stiftskirche und des im Rathhause befindlichen interessanten kleinen Römischen Museums und des städtischen Archivs.



Seit dem Abschlusse des unten folgenden Verzeichnisses der Mitglieder sind aus dem Verein ausgeschieden 26 Mitglieder, unter diesen zwölf durch den Tod. Die verstorbenen Mitglieder sind: Pfarrer Reistor in Kaiserswerth, † 17. October 1868; Pfarrer Scheff, † 24. Juni 1868 in New-Orleans (Nordamerika); Kaplan Heuken in Amern St. Anton, † 1868; Pfarrer Schervier in Boslar, † 28. September 1868; Stadtrentmeister Stadler in Neuß, † 4. November 1868; Justizrath und Notar Ehrweiler in Neuß, † 8. November 1868; Pfarrer Stieger in Mülheim am Rhein, † 6. December 1868; Gymnasial-Director Dr. Bouterwek in Elberfeld, † 22. December 1868; Gymnasiallehrer Dr. Eichholt in Köln, † 23. December 1868; Rector Hfermans in Cleve, † 7. Januar 1869; Ehrenombherr und Dechant Endepols zu Heinsberg, † 7. April 1869; Haas, Pfarrer in Rheurdt, † 16. Juni 1869.

In Nachstehendem theilen wir über die Einzelnen biographische Nachrichten mit, so weit uns solche zugegangen sind:

Peter Stadler, geboren zu Neuß am 29. October 1797, erhielt seine erste wissenschaftliche Ausbildung auf dem damals dort bestehenden Collége. Der Plan seiner Eltern und sein eigener Wunsch, die ihm verliehenen glücklichen Anlagen auf weiterem Felde nutzbar zu machen, scheiterten an der Ungunst der damaligen politischen Verhältnisse, weshalb er einestheils, um nicht müßig, anderentheils, um in der Nähe der Heimath zu bleiben, im Jahre 1814 und zwar gerade an dem Tage, an welchem die verbündeten Mächte den Rhein überschritten, die Stelle eines Verwaltungssecretärs zweier benachbarten Gemeinden übernahm. Im folgenden Jahre von dem Commissar des Cantons Neuß als Cantonssecretär in seine Vaterstadt berufen, wurde ihm im Jahre 1816, kurz nach der neuen Organisation der Verwaltungsbehörden, die Stelle des Stadtsecretärs über-

tragen, welche er, allen früheren Plänen für die Zukunft ent-
sagend, um so freudiger annahm, als er durch sein bisheriges
Wirken im Verwaltungsfache, welches wegen der nach dem Kriege
noch fortdauernden verwickelten Verhältnisse die größte Thätigkeit
erforderte und einen ausgedehnten Wirkungskreis darbot, diese
liebe gewonnen hatte, und er, der kaum Neunzehnjährige, durch
das Vertrauen, welches ihm durch Uebertragung der damals
noch sehr einflussreichen Stelle entgegengebracht wurde, sich geehrt
fühlte. Er blieb Stadtsecretär bis zum Jahre 1843, wo er
beigeordneter Bürgermeister und demnächst Mitglied des Kreis-
tages wurde, bis er im Jahre 1848 das von ihm bis zu seinem
Tode verwaltete Amt des städtischen Rentmeisters erhielt. In
allen diesen Aemtern, zu welchen sich beinahe noch sämmtliche
zu vergebende Ehrenämter und die Mitgliedschaft in allen Co-
mités zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken gesellte, und
während einer mehr wie ein halbes Jahrhundert umfassenden
Zeit hat er zum Wohle der Stadt beigetragen wie kaum ein
Zweiter. Denn was in Neufz nach allen Richtungen des viel-
gegliederten Gemeindegewesens — dieses Wort in seiner weitesten
Bedeutung genommen — in neuerer Zeit geschehen ist, daran
hat Stadler den wesentlichsten Antheil; in dieser Beziehung seien
nur erwähnt: die Regulirung des städtischen Schuldenwesens;
die Schaffung des Erstkanals; die Restauration der Münster-
kirche; die Umwandlung des Progymnasiums in ein vollständi-
ges Gymnasium, und die Linderung des Nothstandes im Kreise
Neufz bei Gelegenheit der großen Ueberschwemmung im Jahre
1850. Obgleich so für das Wohl seiner Vaterstadt und deren
Umgegend thätig, überdies von der Staatsbehörde vielfach mit
Aufträgen betraut, fand er doch noch Muße zu wissenschaftlicher
Beschäftigung. Von Jugend auf zum Studium der Geschichte
hinneigend, hat er das Feld derselben und namentlich dasjenige
der Geschichte seiner Heimath bis an sein Lebensende cultivirt,
und wenn er auch nicht schriftstellerisch aufgetreten ist, so liegen
doch reiche Vorarbeiten zu historischen Abhandlungen vor, deren
Ausarbeitung er späteren ruhigeren Tagen vorbehalten hatte.
Doch diese sollte er nicht erleben: unerwartet, aber so sanft, daß

er den Wechsel des Daseins nicht empfunden, starb er am 4. November 1868.

Johann Eduard Konrad Noever wurde am 5. Januar 1803 zu M.-Gladbach geboren. Seine erste wissenschaftliche Ausbildung erhielt er auf dem Progymnasium seiner Vaterstadt, das damals unter Leitung seines Oheims, des Geistlichen Christian Noever, stand. Von Gladbach ging er über auf das Gymnasium zu Düsseldorf, wo er sein Abituriertexamen machte. Er studierte darauf zu Bonn und Berlin Philologie, und wirkte nach Absolvierung seiner Studien segensreich an dem Progymnasium seiner Vaterstadt; sein geschwächtes Gehör nöthigte ihn aber, dem lieb gewordenen Berufe zu entsagen und einem anderen sich zuzuwenden. Auch in der neuen Lebensstellung war er rastlos thätig, bewahrte sich aber eine große Liebe zu wissenschaftlichen Beschäftigungen, namentlich zu special-historischen Studien. Die alte Benedictiner-Abtei zu Gladbach wurde Gegenstand seiner besonderen Forschung; er sammelte sein Leben lang alle Urkunden und Actenstücke, welche sich auf dieselbe bezogen, und brachte sie in eine chronologische Ordnung. Sein Schwager und Landsmann, Dr. G. Eckertz, verarbeitete dann das reiche Material in einem Buche, das im Jahre 1852 bei Heberle in Köln unter dem Titel: „Die Benedictiner-Abtei M.-Gladbach von Dr. Eckertz und Joh. Ed. Konrad Noever“, erschien. Noever lieferte später einen Nachtrag zu dem Buche. Im Jahre 1866 traf ihn ein schweres Unglück: sein Haus mit seiner reichen unerfeglichen Sammlung, mit seinen Manuscripten und Vorarbeiten wurde ein Raub der Flammen.

Noever hat sich um unseren Verein sehr verdient gemacht; er gehört auch zu den Gründern desselben. So lange seine körperlichen Kräfte es erlaubten, fehlte er auf keiner General-Versammlung; zwei derselben wurden in seinem großen Locale abgehalten; durch Ausstellung historischer Merkwürdigkeiten und durch Mittheilungen aller Art wußte er das Interesse derselben zu erhöhen.

Er hatte ein ungemeines Geschick im Uebersetzen mittelalterlicher Gedichte ins Deutsche, so wie deutscher Gedichte ins Lateinische; Prof. Simrod, welchem der Berichterstatter Proben vorlegen ließ, sprach sich ungemein günstig über dieselben aus. Mit einer ans Erstaunliche gränzenden Fertigkeit wußte er Chronica abzufassen.

Noever war ein einfacher, schlichter Mann, grad und rechtlich; bei seinen Mitbürgern genoß er großes Ansehen und Vertrauen. Allen, die ihm näher standen, war er ein treuer Freund im strengsten Sinne des Wortes. Er starb am 31. October 1867 an den Folgen eines Schlagflusses. Der Verein wolle ihm ein treues Andenken bewahren!

Karl Wilhelm Bouterwek wurde geboren am 30. August 1809 in Friedrichshütte bei Tarnowitz, wo sein Vater, ein Bruder des bekannten göttinger Professors, königl. Hütteninspector war; er besuchte das Gymnasium zu Gleiwitz, die lateinische Schule in Halle, die dortige und die Breslauer Universität, und wurde als Philologe durch Hoffmann von Fallersleben für germanistische Studien interessirt. Im Jahre 1832 erlangte er in Jena das Diplom als Dr. phil. und kam als Erzieher im Hause des Grafen Henckel von Donnersmard von Breslau nach Reinerz, Töplitz und Dresden; dann nahm er eine Lehrerstelle in Hofwil in der Schweiz unter Fellenberg an und theilte sich 1834 an der Gründung einer Privatschule zu Wabern bei Bern, die er bis auf 30 Zöglinge, meist aus Berner Patricierfamilien, brachte. Durch diesen Aufenthalt im Auslande blieb er unberührt von einer beim Berliner Kammergericht eröffneten Untersuchung wegen Theilnahme an der Burschenschaft, wobei Denunciationen ihn sogar beschuldigten, er habe am 3. August 1834 in einer Versammlung des jungen Germaniens zu Bern hochverrätherische Reden gegen Friedrich Wilhelm III. geführt und sei Mitwisser um die Ermordung Kaspar Hausers. Die Mußezeit benutzte Bouterwek in Wabern zu naturwissenschaftlichen und linguistischen Studien;

er setzte namentlich die Beschäftigung mit den germanischen Sprachen eifrig fort und betrieb unter diesen mit besonderer Vorliebe das Angelsächsische; außerdem studirte er die semitischen Sprachen und das Sanskrit. Endlich widmete er ein eingehendes Studium der Theologie und bildete sich so zum Religionslehrer heran, — eine Thätigkeit, worin er in Wabern und später in Elberfeld den Hauptmittelpunct seiner Lehrerwirksamkeit fand. Von Einfluß auf seine religiöse Richtung war namentlich der Prediger Karl von Rodt in Bern, der, aus einer Patricierfamilie stammend, für seine religiöse Ueberzeugung unter dem aristokratischen Regimente mit Verbannung bestraft war und erst beim Sturze desselben, 1831, in seine Heimath zurückkehren durfte. Mit Karl von Rodt begründete Bouterwek 1834 eine Zeitschrift: „Der Christ, ein religiöses Volksblatt.“ In Wabern wurden auch einzelne Zöglinge aus dem Wuppertthale gebildet. So wurde Bouterweks Name hier bekannt, und als nach mannigfachen Fehlwahlen das Gymnasium zu Elberfeld endlich einen Director erhalten und so ein zwölfjähriges Interimisticum beendigt werden sollte, fiel 1844 die einstimmige Wahl der reformirten Gemeinde-Repräsentation auf Bouterwek. In dieser seiner neuen Stellung hat er rastlos bis zu seinem, am 22. December 1868 erfolgten Tode zum Besten der Schule gewirkt; dabei verwendete er seine übrige Zeit auf das gewissenhafteste für seine wissenschaftlichen Studien. Zuerst betrieb er mit dem größten Eifer das Angelsächsische und die Kirchengeschichte des alten Englands; später wurde er auf die heimische Geschichte, namentlich die Reformationsgeschichte des Niederrheins und Westfalens geführt. Um für diese anzuregen und selbst wieder im Kreise von Mitforschenden Unterstützung und Anregung zu finden, stiftete er 1863 den Bergischen Geschichtsverein. Eine Frucht dieses seines Strebens liegt in den fünf Bänden der Vereinszeitschrift vor, wozu er selbst eine Reihe gediegener Abhandlungen lieferte. Weit höher ist noch anzuschlagen, was er im Laufe der Jahre gesammelt hat, ohne es verarbeiten zu können; hoffentlich wird Manches darunter veröffentlicht werden, wie die Ausgabe von Teschenmacher's Kirchenannalen und das Tagebuch Konrad

Heresbachs. Außer den Abhandlungen in der Zeitschrift für den Bergischen Geschichtsverein und mehreren Artikeln in Herzogs Real-Encyclopädie für protestantische Theologie und Kirche veröffentlichte Bouterwek folgende Schriften:

I. a) De Cedmone poëta Anglo-Saxonum vetustissimo brevis dissertatio. Ad auspicanda munera directoris gymnasii Elbf. scripsit C. G. B. phil. Dr. Elberfeldae 1844.

b) Ueber Caedmon, den ältesten angelsächsischen Dichter und seine metrische Paraphrase der heiligen Schrift. (Beigabe zum Elberfelder Gymnasialprogramm 1845.)

c) Caedmons des Angelsachsen biblische Dichtungen. Herausgegeben von C. W. B. Erster Theil. Gütersloh 1854. — Zweiter Theil: Ein Angelsächsisches Glossar von C. W. B. Elberfeld und Iserlohn, 1850.

II. Ueber den Unterricht in der Religionslehre auf evangelischen Gymnasien. Ein Gutachten von Dr. K. W. B. Gütersloh 1855.

III. Leben und Wirken Rudolfs von Rodt, weil. Missionars der Londoner Missionsgesellschaft in Indien. Nebst Erklärung und Uebersetzung einer indischen Litanei. Elberfeld 1852. (Beigabe zum Gymnasialprogramm.)

IV. Die vier Evangelien in Alt-Nordhumbrischer Sprache. Aus der jetzt zum ersten Male vollständig gedruckten Interlinearglosse in St. Cüdberts Evangelienbuche hergestellt, mit einer ausführlichen Einleitung, einem reichhaltigen Glossar, so wie einigen Beilagen versehen und herausgegeben von K. W. B. Gütersloh 1857.

V. Calendewide i. e. Menologium Ecclesiae Anglo-Saxonicae poeticum. Textum Hiccesianum e collatione codicis manuscripti a Beniamino Thorpe facta emendavit, interpretatus est, adnotavit K. W. B. Gütersloh 1857. (Zum 25jährigen Jubiläum des Professors Dr. Clausen in Elberfeld.)

VI. Sreadunga. Anglo-Saxonica maximam partem inedita publicavit C. G. B. Elberfeldae 1858. (Beigabe zum Gymnasialprogramm.)

VII. Swibert, der Apostel des Bergischen Landes. Eine Vorlesung, gehalten am 30. März 1857. Elberfeld 1859.

VIII. Monachi Anonymi Scoti Chronicon Anglo-Scoticum. E codice Durlacensi primum integrum edidit C. W. B. Elberfeldae 1863. (Beigabe zum Gymnasialprogramm.)

IX. Geschichte der Lateinischen Schule zu Elberfeld und des aus dieser erwachsenen Gymnasiums. Zwei Vorträge. Elberfeld 1865.

X. Conradi Heresbachii Historia factionis excidiique monasteriensis. Recognovit K. W. B. Elberfeldiae 1866. (Beigabe zum Gymnasialprogramm.)

XI. Angelsächsische Glossen in Haupts Zeitschrift für deutsches Alterthum. IX. S. 401 bis 530.

XII. Zur Kritik des Beowulfliedes. In derselben Zeitschrift XI. S. 59 bis 113.

XIII. Das Beowulflied. Eine Vorlesung. In Pfeiffers Germania. I. S. 385.

Abgesehen von unserem Vereine, war Bouterwek seit 1855 Mitglied der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leyden; 1858 wurde ihm der Rothe Adlerorden 4. Classe und 1864 der Professortitel verliehen; noch in den letzten Wochen seines Lebens hatte er die Freude, sein Streben auch von Seiten der theologischen Facultät in Bonn anerkannt zu sehen: sie ernannte ihn bei der 300jährigen Jubelfeier der ersten reformirten Synodal-Versammlung zu Wesel am 3. November 1868 zum Doctor der Theologie. Bouterwek war drei Mal verheirathet, zum zweiten Mal mit einer Nichte des Pfarrers Dr. Winterim in Bill; die letzten Jahre des verdienten Mannes wurden neben dem Verluste von sechs Kindern noch besonders getrübt durch die Leiden seines Bruders, des berühmten Malers Friedrich Bouterwek, der nach langer und schmerzlicher Krankheit 1867 zu Paris gestorben ist.

Johann Anton Dfermans, geboren am 9. Juni 1806 zu Cleve, erhielt seine erste Bildung am Gymnasium seiner Vaterstadt und an der Erziehungsanstalt zu Kuylenburg in Holland. Nach Vollendung seiner theologischen Studien zu Bonn und Münster trat er in letzterer Stadt 1829 ins Priesterseminar und wurde 1830 zum Priester geweiht. Von seinen geistlichen Obern alsbald in die praktische Seelsorge berufen, wurde er 1834 als Vicar und Rector der Annenkirche in der Unterstadt Cleve ernannt, und wirkte hier 34 Jahre hindurch, auf jede Beförderung verzichtend, um der Vaterstadt allein seine Kräfte zu widmen. Durch freundliches Entgegenkommen, stilles Wohlthun, echt priesterlichen Wandel, rastlose Thätigkeit in der Seelsorge, wahrhaft väterliches Wirken für die Armen und Kranken, liebevolle Sorge für die Jugend und stets reges Interesse für die Wissenschaften erwarb sich der Verstorbene Achtung, Vertrauen und Liebe überall in seltenem Maße. Seinen rastlosen Bemühungen verdankt das Antonius-Spital sein Dasein und seine dauernde Blüthe seit 25 Jahren, die unter seiner Leitung stehende ehemalige Klosterkirche, ein schönes Exemplar der einfachen gothischen Baukunst, ihre stylgerechte Restauration. Für unseren Verein war Dfermans seit dessen Gründung ein thätiges Mitglied und ein treuer Freund; noch um das Arrangement unserer Generalversammlung in Cleve am 29. September 1868 hat er sich besonders verdient gemacht. Er besaß eine erhebliche Sammlung von Gemälden, Büchern und Alterthümern, und vermachte sein bedeutendes Vermögen größtentheils zu religiösen, Wohlthätigkeits- und Unterrichtszwecken. Nach sechstägigen, ohne Klage laut ertragenen, schweren Leiden verschied er bei vollem Bewußtsein ruhig und ergeben am 7. Januar 1869.

Verzeichniß der Mitglieder.

Die Herren, deren Namen in diesem Verzeichnisse, welches Mitte Juli 1869 abgeschlossen worden ist, nicht stehen, sind seit Ausgabe des letzten Berichtes ausgeschieden: zwölf von diesen (vgl. S. 10) sind gestorben.

A. Ehrenmitglieder.

Fürst Karl Anton zu Hohenzollern Königl. Hoheit in Düsseldorf.	Dr. Paulus Melchers, Erzbischof von Köln.
Effenwein, Geh. Raurath und Vorstand des Germanischen Museums in Nürnberg.	Dr. von Difers, General-Director der Königl. Museen, Wirkl. Geheimer Rath, Excellenz, in Berlin.
Kehrein, Professor und Seminar-Director in Montabaur.	Dr. Perz, Geh. Rath und Oberbibliothekar in Berlin.
Dr. v. Lancizolle, Geh. Archivrath, Director der Staatsarchive a. D. und Professor der Rechte in Berlin.	Schneller, Joseph, Stadtarchivar in Luzern.
	Dr. Seibert, Justizrath in Arnberg.

B. Vorstand.

Präsident: Dr. Mooren, Pfarrer in Wachtendonk.	Archivar: Dr. Ennen, Stadtarchivar in Köln.
Vizepräsident: von Hagens, Appellationsgerichtsrath in Köln.	Schatzmeister: Dr. Krebs in Köln.
Secretär: Dr. Eckert, Gymnasial-Oberlehrer in Köln.	

C. Gewählte Mitglieder der wissenschaftlichen Commission.

Dr. Ennen, Stadtarchivar in Köln.	Dr. Hüffer, Professor an der Universität zu Bonn.
Fischbach, Friedensrichter in Bensberg.	

D. Mitglieder.

- Achterfeldt, Pfarrer in Anholt.
Adams, Vikar in Merken.
Aedern, van, Pfarrer in Kevelaer.
Aerßen, van, Notar in Goch.
Ahlbach, Pfarrer in Bürrig bei Dp-
laden.
Altgelt, Geh. Regierungs- und Schul-
rath a. D. in Düsseldorf.
Arenz, Director der Handels-Aka-
demie in Prag.
Arndts, Justizrath in Wesel.
Arntz, Dr. Wilhelm, Arzt in Cleve.
Aulike, Kreisgerichtsrath in Reckling-
hausen.
Aumüller, Dr., Pfarrer in Birk
bei Siegburg.
Aus'm Weerth, Dr., Professor in
Kessenich bei Bonn.

Bachem, Verlagsbuchhändler und
Buchdruckereibesitzer in Köln.
Badenheuer, Pfarrer in Dirmerz-
heim bei Lechenich.
Bahlmann, Kaplan in Hüls.
Bartelheim, Pfarrer in Köln.
Bartels, Pfarrer in Hüls.
Bartels, Rentner in Berg und Thal
bei Cleve.
Baudri, Dr., Weihbischof in Köln.
Baudri, Stadtrath, Maler in Köln.
Bauer, Pfarrer und Schulpfleger
in Been bei Xanten.
Bauerband, Dr., Geh. Justizrath
und Professor an der Universität
zu Bonn.
Baur, Dr., Großherzoglich Hessischer
Archiodirector in Darmstadt.
Bausch, Pfarrer in Dattel bei Stein-
feld.
Bayer, Regierungssecretär in Achen.
Bayerle, Pfarrer in Benrath.
Becker, Kaplan in Wachtendonk.
Becker, Staatsprocurator in Achen.
Becker, Pfarrer in Radevormwald.
Becker, Dr. Hermann, in Dort-
mund.
Beckerath, Hermann von, Commer-
cienrath in Crefeld.
Bendemann, Director der Kunst-
akademie a. D. in Düsseldorf.
Bendermacher, Notar in Boppard.
Berrisch, Oberpfarrer in Brühl.
Berten, Pfarrer in Sevelen bei Gel-
dern.
Bethmann-Hollweg, Dr. von,
Staats-Minister a. D., Excellenz, auf
Schloß Rheineck bei Niederbreisig.
Biermann, Kaplan in Wankum.
Binz, Dr., Professor an der Univer-
sität zu Bonn.
Blesgen, Eugen, Juwelier in
Zülpich.
Blin, Bürgermeister in Mülheim a. Rh.
Block, Notar in Hillesheim.
Bloem, I., Advocat-Anwalt in Düs-
seldorf.
Blumberg, Notar in Wald bei So-
lingen.
Bock, Dr., Stifftsherr in Achen.
Bock, Pfarrer und Schulinspector in
Hamm bei Düsseldorf.
Bock, Dr., Professor an der Univer-
sität zu Freiburg i. B.
Boes, Pfarrer in Kempen.
Böcking, Dr., Geh. Justizrath und
Professor an der Universität zu Bonn.
Bohle, Dr., Gymnasial-Director in
Osnabrück.
Bonnes, Präses in Gaesdonk bei Goch.
Boskamp, Pfarrer in Spiel b. Zülpich.

- Bosmann, Dr., Weihbischof in Münster.
- Bourel, Maler in Köln.
- Braem, Pfarrer in Isselburg bei Rees.
- Brandt, Kaplan an St. Ursula in Köln.
- Braubach, Dr., Arzt in Köln.
- Breuer, Dr., Pfarrer in Sinnich bei Düren.
- Briesen, von, Landrath in Homburg.
- Brockelmann, Domcapitular und Pfarrer in Xanten.
- Brockhoff, Kaplan in Düsseldorf.
- Brockmann, Heinrich, Oekonom in Winnelendonk bei Geldern.
- Broig, Dr., Domcapitular in Köln.
- Bröring, Pfarrer in Dorsten.
- Bruckes, Kaplan in Hüls.
- Burger, Pfarrer in Kreuzweingarten bei Euskirchen.
- Buschof, Kaplan in Wachtendonk.
- Buyz, Gutsbesitzer und Geometer in Kieuterk bei Geldern.
- Cammann, Pfarrer in Bankum.
- Capellmann, Pfarrer in Mündt bei Jülich.
- Carbauns, Dr., in Göttingen.
- Carlier, J., in Casselersfeld bei Duisburg.
- Carnap, von, Oberbürgermeister a. D. in Düsseldorf.
- Casaretto, J. J., Kaufmann in Eresfeld.
- Chargé, Dr., Schulinspector in Köln.
- Christ, Pfarrer in Rheindorf bei Sittorf.
- de Claer, Kammergerichts-Auskultator in Bonn.
- Claesen, Pfarrer in Königswinter.
- Claessen, Landrath in Erkelenz.
- Claessen-Senden, Oberpostcommissar in Achen.
- Clavé v. Bouhaben, Rentner in Köln.
- Clombek, Landgerichtsrath a. D. in Wachtendonk.
- Cohen, Fritz, Buchhändler in Bonn.
- Commer, Professor und Musikdirector in Berlin.
- Compes, Justizrath, Advocat-Anwalt in Köln.
- Compes, Pfarrer in Bleibuir.
- Conrads, Dr., Gymnasial-Oberlehrer in Essen.
- Coppenrath, Pfarrer in Millingen bei Rees.
- Cornelius, Dr., Professor an der Universität zu München.
- Cornely, von, Oberst, auf Haus Rode in Herzogenrath.
- Cornely, Notar in Achen.
- Correns, Advocat-Anwalt und Justizrath in Köln.
- Courth, August, Assessor a. D. in Düsseldorf.
- Cramer, Notar in Köln.
- Crecelius, Dr., Gymnasial-Oberlehrer in Elberfeld.
- Cremmer, Pfarrer in Ech bei Langerwehe.
- Cremmer, Assessor in Achen.
- Crienen, Pfarrer in Dinslaken.
- Cronenberg, Pfarrer in Poulheim bei Stommeln.
- Cuny, von, Landger.-Aff. in Bonn.
- Custodis, Hofbaumeister in Düsseldorf.
- Daele, van den, Pfarrer in Passrath bei Milheim a. Rhein.
- Dalwigk, Julius Freiherr von, zu Heessen bei Hamm in Westfalen.
- Debey, Dr., Arzt in Achen.
- Decker, Pfarrer in Kirchheim bei Euskirchen.

- Deckers, Dechant in Eschweiler.
 Degen, Friedensrichter in Siegburg.
 Delhees, Advocat-Anwalt in Cleve.
 Deycks, Justizrath, Advocat-Anwalt
 in Elberfeld.
 Direction des Bades Neuenahr.
 Doinet, Friedensrichter in Zülpich.
 Dominicus, Gymn.-Dir. in Coblenz.
 Draf, Pfarrer in Wermelskirchen.
 Drewke, Dr., Adv.-Anwalt in Köln.
 Driefsen, Dr., Professor in Gaes-
 dont bei Goch.
 Drouven, Pfarrer in Rathheim bei
 Heinsberg.
 Drügg, Rentner in Gemünd.
 Dumont, Domcapitular in Köln.
 DuMont, Michael, Verlagsbuch-
 händler in Köln.
 DuMoulin, Steuerempfänger in
 Zülpich.
 Dünker, Rector in Bessenich bei
 Zülpich.
 Duven, Bürgermeister in Odenkirchen.
 Dykmans, Kaplan in Kempen.
- Ebben, Dr., Professor in Gaesdont
 bei Goch.
 Ehringhausen, Pfarrer in Goch.
 Eltefer, Staatsarchivar in Coblenz.
 Elven, Advocat-Anwalt in Köln.
 Elvenich, Ober- und Religionslehrer
 am Gymnasium in Düren.
 Emans, Pfarrer u. Dechant in Honnes.
 Enderl, Dr. van, Religionslehrer
 in Köln.
 Ennen, Rector in Hoven bei Zülpich.
 Erner, Hofschreiner in Köln.
 Erner, Pfarrer in Passendorf.
- Ferber, Verwalter der städtischen
 Augenklinik in Düsseldorf.
 Ferrier, Religionslehrer in Köln.
 Fersch, Pfarrer in Wahn.
- Fey, André, in Achen.
 Ficker, Dr., Professor an der Uni-
 versität zu Innsbruck.
 Fiedler, Dr., Professor in Wesel.
 Fingerhuth, Dr., Arzt in Esch bei
 Rheinbach.
 Firmenich-Richarz, Dr., Professor
 in Berlin.
 Fisch, Kaplan in Esch bei Worringen.
 Fischbach, Kaplan in München-
 Gladbach.
 Fischer, Advocat-Anwalt in Köln.
 Fischer, Pfarrer in Lindlar.
 Flierdl, Staatsprocurator am Ap-
 pellhof in Köln.
 Floß, Dr., Professor an der Uni-
 versität zu Bonn.
 Föhse, Pfarrer in Straberg bei
 Dormagen.
 Fonck, Landrath in Rudesheim.
 Forst, Geheimer Justizrath in Köln.
 Forthmann, Rentner in Lintfort
 bei Rheinberg.
 Francq, Baron Emanuel de, auf
 der Kommende Ramersdorf bei
 Bonn.
 Franken, von, Rittergutsbesitzer in
 Düsseldorf.
 Franzen, Pfarrer in Nöttingen.
 Frenk, Reichslehr. Dr. Kaiß von,
 auf Schlenderhan bei Bergheim.
 Frenk, Reichsfreiherr Kaiß von,
 Regierungsrath in Düsseldorf.
 Freudenberg, Prof. Dr., in Bonn.
 Freudenhammer, Conrector in
 Xanten.
 Frieten, Pfarrer in Karst bei Neuh.
 Fritzen, Dr., Professor in Gaesdont
 bei Goch.
 Fröhlich, Notariatscandidat in Köln.
 Fröhling, Dr., Regiments- u. Ober-
 stabsarzt in Köln.
 Frohn, Kaplan in Müng bei Züllich.

Kunke, Kaplan auf Schloß Caen bei Straelen.

Kürth, Freiherr von, Landgerichtsrath in Bonn.

Kußbahn, Notar in St. Goar.

Kansz, Dr., Gymnasiallehrer in Kempen.

Kaufsch, Pfarrer in Eppinghoven bei Dinslaken.

Ked, Justizrath in Werden.

Kiefers, Dr., Gymnasiallehrer in Paderborn.

Kiersberg, Pfarrer in Bedburdyk bei Grevenbroich.

Kietmann, Pfarrer und Schulpfleger in Stenden bei Aldekert.

Koldtschmidt, Dechant in Niemslohe bei Dsnadrück.

Kraeff, Justizrath in Neuß.

Krinsven, van, Pfarrer in Niedermillingen (Holland).

Kröbbels, Pfarrer zum h. Gereon in Köln.

Krottemeyer, Dr., Gymnasial-Oberlehrer in Kempen.

Kroote, von, Landrath in Ahweiler.

Krouven, Bürgermeister in Sayvey bei Euskirchen.

Krubenbecher, Pfarrer zur h. Maria in der Kupfergasse in Köln.

Krünmeyer, Pfarrer in Düsseldorf.

Küdden, Jakob, Rentner in Cleve.

Kuillon, Notar in Roermond.

Kuinbert, Bürgermeister in Zülpich.

Kummich, Pfarrer in Urbach bei Deuß.

Kraag, van, Dechant in Calcar.

Kraagen, Friedrich, Oberlehrer an der Realschule in Achen.

Kraanen, Dr., Arzt in Köln.

Kabets, Kaplan in Berg-Verblyt bei Maestricht.

Kael, Kaplan in Goch.

Kaentjes, Gymnasial-Oberlehrer in Köln.

Kagens, v., Landgerichtsrath in Cleve.

Kahn, Dr., Arzt in Achen.

Kall, Beigeordneter in Zülpich.

Kalley, Bürgermeister a. D. in Geldern.

Kalm, Domecapitular und Dompfarrer in Köln.

Kalm, Oberregierungsath a. D. in Irlich bei Neuwied.

Kamm, van, Rentner in Cleve.

Kammels, Pfarrer in Rehenberg bei Erkelenz.

Kansen, Steuereintnehmer in Werden.

Kardering, Dr., Arzt in Aanten.

Karles, Dr., Staatsarchivar in Düsseldorf.

Kartmann, Pfarrer in Oberdollandorf.

Karzfeld, Advocat-Anwalt in Köln.

Keding, Dr., in St. Vith.

Keddesdorf, Freiherr von, Landgerichtsrath in Köln.

Keiks, Gymnasial-Oberlehrer in Geddingen (Hohenzollern).

Keimbach, Pfarrer in Rosellen bei Neuß.

Keinen, Kaplan in Glimbach bei Zülich.

Keinrichs, Pfarrer in Elmpt bei Erkelenz.

Keinsberg, von, Landrath in Wevelinghoven.

Keister, Kaplan in Achen.

Keining, Kaplan in Bienen b. Nees.

Keindick, Rentner in Goch.

Keenes, Pfarrer in Rothberg bei Eschweiler.

Keenes, Dr., Professor in Mainz.

- Herberz, Balthasar, Gutsbesitzer in Herdingen.
- Herchenbach, Inhaber einer höheren Lehranstalt in Düsseldorf.
- Herfeldt, Kaufmann in Kempen.
- Hermans, Stiftsherr in Achen.
- Hermkes, Pfarrer in Büllingen bei Malmedy.
- Heufelum, v., Priester in Utrecht.
- Heuser, Dr., Professor und Subregens im Priester-Seminar zu Köln.
- Heusgen, Dr., Arzt in Köln.
- Heyden, Dechant und Oberpfarrer in Seilenkirchen.
- Heydgen, Pfarrer in Rheinkassel bei Köln.
- Heydinger, Pfarrer in Schleidweiler bei Schweich.
- Hilgers, Professor Dr., Director der Realschule in Achen.
- Hochschulte, Pfarrer in Düsseldorf bei Cleve.
- Hoeges, Rector in M.-Glabbach.
- Hoenen, Justizrath und Notar in Kempen.
- Hoensbroech, Graf von, auf Schloß Haag bei Geldern.
- Hoesch, Henri, Hüttenbesitzer in Zunkershammer bei Montjoie.
- Hoeningen-Huene, Freiherr von, Bergmeister in Bonn.
- Holl, Pfarrer in Capellen bei Geldern.
- Holle, Pfarrer in Hau bei Cleve.
- Holt, Kaplan in Wesel.
- Hompesch, Alfred Graf von, auf Rurich bei Linnich.
- Hopman, Adv.-Anwalt in Bonn.
- Hopman, Notar in Cleve.
- Horbach, Pfarrer in Uckerath bei Siegburg.
- Horten, Peter, Gutsbesitzer in Kempen.
- Hosten, Pfarrer in Düsseldorf.
- Hoster, Pfarrer in Uebach.
- Hölscher, Dr., Gymnasial-Director in Kettinghausen.
- Hötting, Dr., Domcapitular in Ss-nabrück.
- Houben, Justizrath u. Notar in Mors.
- Hoven, Pfarrer in Wüderich bei Neuf.
- Hülskamp, Dr. Franz, Priester in Münster.
- Hüpgen, Pfarrer zum h. Severin in Köln.
- Humpert, Dr., Gymnasial-Oberlehrer in Bonn.
- Hundt, Ferdinand, Kaufmann in Zülpich.
- Huthmacher, Oberpfarrer in Grefeld.
- Hutmachers, Oberpfarrer in Köln.
- Huykens, Pfarrer in Sommerum bei Goch.
- Jaehn, Architect in Höxter in Westfalen.
- Jansen, Pfarrer in Schlebusch.
- Jansen, Kaplan in Birl bei Siegburg.
- Janssen, Dr. Johann, Professor in Frankfurt a. M.
- Janssen, Dr., Arzt in Goch.
- Joel, Dr. in Zülpich.
- Joesten, Domcapitular und Dechant in Düsseldorf.
- Joesten, Friedensrichter in Biersen.
- Jonas, Pfarrer in Jnden bei Zülich.
- Zumperg, Dr., Rector der katholischen höheren Bürgerschule in Grefeld.
- Jungbluth, Justizrath in Achen.
- Kändler, P. St., Archivar in Achen.
- Kaiser, Pfarrer in Nidhrath.
- Kaltenbach, Lehrer an der Realschule in Achen.
- Kamp, Advocat in Grefeld.

- Kampfschulte, Dr., Professor an der Universität zu Bonn.
- Kappert, Kaplan in Doveren bei Erelenz.
- Kaufmann, Dr. Alexander, fürstlich Löwenstein'scher Archivrath in Wertheim am Main.
- Kaufmann, Oberbürgermeister in Bonn.
- Kelchner, Bibliothekar in Frankfurt am Main.
- Keller, Ehrenstiftsherr und Dechant in Burtscheid.
- Kery, C. Wilh., Fabrikant in Zülpich.
- Kessel, Dr., Pfarrer in Alfster bei Bonn.
- Kesseler, von, Landgerichts-Assessor in Köln.
- Kessels, Dr., Rector der höheren Stadtschule in Königswinter.
- Keussen, Dr. Hermann, in Eresfeld.
- Kirch, Dr., Domcapitular in Köln.
- Kirker, Gymnasiallehrer in M.-Glabbach.
- Kiffelstein, Kaplan in Kempen.
- Klaes, Rector in Düsseldorf.
- Klein, Pfarrer in Flittard.
- Klein, Pfarrer in Mintard bei Kettwig.
- Knauff, Kaplan in Longerich.
- Knein, Notar in Neuf.
- Knoodt Dr., Professor an der Universität zu Bonn.
- Knott, Pfarrer in Heimerzheim bei Rheinbach.
- Kochs, Notar in Straelen.
- Kocks, Pfarrer in Steinfeld.
- Koenen, Kaufmann in Kempen.
- König, Dr. G., Sanitätsrath in Köln.
- Koenig, Pfarrer in Noestrath.
- Königsfeld, Dr., Kreisphysikus in Düren.
- Koll, Gymnasiallehrer in Linz a. Rh.
- Kolvenbach, Pfarrer in Gierath bei Grevenbroich.
- Kopstadt, Oberlehrer an der Realschule zu Eresfeld.
- Krafft, Dr., Consistorialrath u. Professor an der Universität zu Bonn.
- Krahe, Religionslehrer am Gymnasium zu Düsseldorf.
- Kramer, Justizrath und Advocat-Anwalt in Düsseldorf.
- Kramps, Pfarrer in Beezeb. Gelbern.
- Kraus, Dr. Franz Xavier, in Pfalzel bei Trier.
- Kremer, Rector der Bürgerschule in Bensberg.
- Kreuser, Professor in Köln.
- Krichel, Kaplan und Lehrer der höheren Stadtschule in Königswinter.
- Krichels, Pfarrer in Birkesdorf bei Düren.
- Kruse, Pfarrer in Gassen bei Rees.
- Kuenen, Gemeindevorsteher und Rentmeister in Wachtendonk.
- Kühl, Dechant in Laurensberg bei Jülich.
- Kühlen, Bernhard, Lithograph in M.-Glabbach.
- Küppers, Domvikar in Köln.
- Küster, Rector in Achen.
- Lamberg, Pfarrer in Süchteln.
- Lamberg, Pfarrer in Orsbach bei Achen.
- Landsberg-Belen und Gemen, Friedrich Graf von, auf Schloß Gemen bei Vorken.
- Latz, Bergwerksbesitzer in Zülpich.
- Lauff, Notar in Calcar.
- Lehmann, Advocat-Anwalt in Köln.
- LeKotte, Oberpfarrer in M.-Glabbach.
- Lemperg, Buchhändler (Firma: Heberle) in Köln.

- Lenders, Gutsbesitzer in Königsdorf bei Bergheim.
- Lenzen, Gutsbesitzer und Posthalter in Grefrath bei Kempen.
- Lenzen, Gutsbesitzer in Fischen bei Grefeld.
- Lenzen, Pfarrer in Ruppichteroth bei Siegburg.
- Leonardy, Joh., Philologe in Trier.
- Lersch, Buchhalter in Schweiler bei Düren.
- Leyen, Baron von der, auf Leyenburg bei Mörs.
- Leyen-Bloemersheim, Freifrau von der, geb. Freiin von Haynau, auf Schloß Bloemersheim bei Bluyt.
- Leyssner, Landrath in Grefeld.
- Lindemann, Pfarrer in Niederkrüchten bei Erkelenz.
- Loë, Graf von, auf Schloß Wissen bei Geldern.
- Loë, Felix, Freiherr von, auf Terporten bei Goch.
- Loersch, Dr., Privatdocent an der Universität zu Bonn.
- Loersch, Arthur, Kaufmann in Achen.
- Loos, von den, Kaplan in Nienkerl bei Geldern.
- Loock, Pfarrer in Nindern bei Cleve.
- Lürken, Notar in Weiden bei Achen.
- Masche, Major u. Artillerie-Officier des Places in Köln.
- Meckel, Notar in Kempen.
- Meegen, van, Pfarrer in Klosterkamp bei Rheinberg.
- Merlo, Joh. Jak., Rentner in Köln.
- Merlo, Christian Joseph, Bureauchef in Köln.
- Meuser, Pfarrer in Freialdenhoven bei Jülich.
- Mevisen, Gustav, Geh. Commercienrath in Köln.
- Milz, Dr., Gymnasiallehrer in Achen.
- Mirbach, Ernst Freiherr von, auf Schloß Harff bei Bergheim.
- Mobis, Pfarrer in Weisweiler bei Langerwehe.
- Mohr, Prof., Dombildhauer in Köln.
- Moll, Dr., Professor am Athenäum zu Amsterdam.
- Mönnen, Pfarrer und Schulpfleger in Burgwalbnel.
- Mooren, Bürgermeister in Dedt bei Kempen.
- Mooren, Dr., Sanitätsrath, Director der Augenklinik in Düsseldorf.
- Morsbach, Inhaber einer höheren Lehranstalt in Bonn.
- Movius, Bankdirector in Köln.
- Müller, Dr. Johann Georg, Bischof von Münster.
- Müller, Karl, Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf.
- Müller, Kaplan in Gladbach bei Düren.
- Müller, Victor, Notar in Bourscheid.
- Müller, Kreissecretär, Haus Alsbach bei Engelskirchen.
- Müseler, Pfarrer in Odenthal bei Altenberg.
- Nabbefeld, Pfarrer in Warbeyen bei Cleve.
- Nacken, Dr., Arthur, Justizrath, Advocat-Anwalt in Köln.
- Nagelschmitt, Oberpfarrer in Züllich.
- Nelles, Pfarrer und Dechant in Zingsheim.
- Nellinger, Notar in Dülken.
- Nettesheim, Friedrich, Kaufmann in Geldern.
- Neumann, Kaufmann in Achen.
- Neureuter, Gerichtschreiber in Züllich.

Nicolai, Pfarrer in Kraudorf bei Manderath.

Niessen, Pfarrer in Kalk bei Deutz.

Nimmendorf, Bürgermeister in Hinsbeck.

Nöder, Pfarrer zumh. Jakob in Köln.

Nolden, Adv.-Anwalt in Düsseldorf.

Nolten, Baumeister in Achen.

Nothen, Pfarrer in Borthen bei Rheinberg.

Obertüschen, Bürgermeister in Mülheim a. d. Ruhr.

Ockenfels, Pfarrer in Maischhof an der Ahr.

Ondereyck, Oberbürgermeister in Crefeld.

Oppenheim, Dagobert, Geheimer Regierungsrath in Köln.

Oppenhoff, Oberprocurator in Achen.

Ossenbeck, Dr., Lehrer an der Realschule in Köln.

Ostertag, Seminar-Dir. in Kempen.

Otten, Pfarrer in Wesel.

Otto, Notar in Düsseldorf.

Pauli, Reg.-Assessor a. D. in Köln.

Paulus, Pfarrer in Altentkirchen.

Pauly, Dr., Rector in Montjoie.

Peiffer, Pfarrer in Billich bei Bonn.

Pelzer, H., Adv.-Anwalt in Achen.

Pelzer, Dr., Religionslehrer in Köln.

Pick, Richard, Landgerichts-Referendar in Bonn.

Pickardt, Rentner in Köln.

Pinner, Kaplan in Zülpich.

Planker, Dechant und Pfarrer in Odenath bei Grevenbroich.

Pörting, Bergwerks-Director in Immekeppel bei Bensberg.

Prisac, Stifftsherr in Achen.

Pück, Professor in Köln.

Pück, Notar in Lebach bei Carlouis.

Quirin, Notar in Xanten.

Rauchholz, Rendant des Erzbischöflichen Stuhles in Köln.

Rautenstrauch, Adolf, belgischer Viceconsul zu Köln.

Reichensperger, Dr. August, Appellationsgerichtsrath in Köln.

Reifferscheid, Domvikar in Köln.

Rein, Dr., Director in Crefeld.

Reinarz, Domcapitular in Köln.

Reinhardt, Dr., in Neuß.

Reinkens, Dr., Professor an der Universität zu Breslau.

Reistorff, Cornelius, Kaufmann und Antiquar in Neuß.

Remy, Notar in Erkelenz.

Reumont, Dr. Alfred von, Königlich-Geheimer Legationsrath in Bonn.

Reumont, Sanitätsr. Dr., in Achen.

Reusch, Dr., Professor an der Universität zu Bonn.

Richarz, Oberpfarrer in Eupen.

Richrath, Pfarrer in Kommerstirchen bei Neuß.

Rink, Gymnasiallehrer in Köln.

Ritter, Dr. Franz, Professor an der Universität zu Bonn.

Ritter, Kreisbaumeister in Trier.

Rolschoven, Jakob, Rentner in Steinbrech bei Bensberg.

Rösen, Dr., Pfarrer in Ruhrodt.

Roosen, C. L., Gutsbesitzer in Hüls.

Rosellen, Pfarrer in Oberdrees bei Rheinbach.

Rütjes, Dr., Pfarrer in Obermörmter bei Xanten.

Rump, Dr. Hermann, Priester in Münster.

Rumpel, Apotheker in Düren.

Rütgers, Caspar, Juwelier in Achen.

Ruys, von, Bürgermeister auf Schloß Ingenraedt bei Wankum.

Ruys, Rector in Rheinberg.

Saedt, General-Advocat am Rheinischen Apell.-Gerichtshofe in Köln.

Sänger, Oberpfarrer in Kerpen.

Salentin, Maler in Düsseldorf.

Samans, Pfarrer in Rüdighoven bei Bonn.

Sandt, von, Landrath in Bonn.

Schaaffhausen, Dr., Geh. Med.-Rath und Professor an der Universität zu Bonn.

Schaefer, Dr., Arzt in Königswinter.

Schaefer, Metzgermeister in Zülpich.

Schaesberg, Graf von, auf Schloß Krickenbeck bei Hinsbeck.

Schaesberg-Lannheim, Julius Reichsgraf von, Erlaucht, auf Schloß Dillborn bei Brügggen.

Schaffers, Pfarrer in Schaephuysen bei Mors.

Schauenburg, Dr., Director der Realschule in Crefeld.

Schaumburg, von, Oberst a. D. in Düsseldorf.

Scheben, Wilhelm, Bierbrauereibesitzer in Köln.

Schenk, Eduard, Adv.-Anw. in Köln.

Schenk, Gustav, Adv.-Anw. in Köln.

Scherer, Notar in Kempen.

Schleiden, Kaplan in Hamm bei Düsseldorf.

Schloßmacher, Kaplan an St. Peter in Köln.

Schlünkes, Dr., Propst des Collegiatstiftes in Achen.

Schmidt, Pfarrer in Crefeld.

Schmig, Pfarrer in Bockum b. Crefeld.

Schmig, Rittergutsbesitzer auf der Hübsch bei Nees.

Schmig, Dechant und Schulpfleger in Siegburg.

Schmig, Pfarrer in Merkenich b. Köln.

Schneider, Dr., Gymnasial-Oberlehrer in Düsseldorf.

Schnell, Archivar in Sigmaringen.

Schömann, Beigeordneter und Bibliothekar in Trier.

Scholl, Joseph, Theresiagrube bei Herrmühlheim.

Scholten, Gutsbesitzer zu Grind bei Xanten.

Schoofs, Pfarrer in Büderich bei Wesel.

Schröder, Pfarrer in Merheim bei Mülheim a. Rhein.

Schröder, Dr., Professor an der Universität zu Bonn.

Schröder, Geh. Rath, Landrath in Guskirchen.

Schröteler, Oberpfarrer in Biersen.

Schündelen, Pfarrer in Spellen bei Wesel.

Schürmann, Dr., Gymnasial-Director in Kempen.

Schultes, Landgerichts-Assessor, Friedensrichter in Wipperfürth.

Schumacher, Pfarrer in Singenich.

Schwann, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer in Neuß.

Sell, Notar in Bayweiler.

Seul, Landrath in Neuß.

Sieger, Herm., Kaufm. in Zülpich.

Simar, Pfarrer in Niederdollendorf.

Simon, Landgerichtsrath in Köln.

Stoet, van de Bede, Baron Dr., in Leyden.

Smeddink, Pfarrer in Uedesheim bei Neuß.

Spee, Leopold Graf von, Stiftsherr in Achen.

Spee, Reichsgraf von, auf Schloß Heltorf bei Düsseldorf.

Spee, Gymnasiallehrer in Köln.

Spiegel, Pfarrer in Ameln bei Jülich.

Spies, Pfarrer in Uelpenich.

- Stah, Advocat-Anwalt in Achen.
Stedeler, Gymn.-Lehrer in Erkelenz.
Streeg, Dr. in Zülpich.
Stein, Pfarrer zur h. Ursula in Köln.
Steinberger, Justizrath u. Advocat-Anwalt in Köln.
Stiefelhagen, Dr., Pfarrer in Euchenheim bei Euskirchen.
Stiel, Pfarrer in Zackerath bei Grevenbroich.
Sträter, Dr., Arzt in Achen.
Strauven, Notar in Düsseldorf.
Strauven, Referendar in Düsseldorf.
Sültenfuß, Stadtrath in M. Gladbach.
Surmann, Kreisgerichtsrath a. D. in Hommes.
Sybel, Dr. von, Professor an der Universität zu Bonn.
Syrée, Gymn.-Oberlehrer in Achen.
- Laumel, Geh. Regierungsrath in Köln.
Lendyck, Gymnasiallehrer in Essen.
Lermindt, Pfarrer in Herden und Herdt (Holland).
Lhielen, Rector in Kaldenkirchen.
Lhiéry, Obersecretär des Landgerichtes zu Düsseldorf.
Lhiffen, Domcapitular und Stadtpfarrer in Frankfurt a. M.
Lhiffen, Oberpfarrer in Ribeggen.
Lhomas, Pfarrer zum h. Mauritius in Köln.
Libus, Secretär des bischöflichen Generalvicariats in Münster.
Lilmes, Wilhelm, Kaufmann in Köln.
Lönning, Pfarrer in Sinsbeck bei Kempen.
Lrimborn, Adv.-Anwalt in Köln.
Luffers, Pfarrer in Pfalzdorf bei Hoch.
- Uellenberg, Nob., Rentner in Bonn.
Urjelmans, Pfarrer in Birten bei Xanten.
- Baro, Graf von, Baron du Magny, auf Schloß Caen bei Straelen.
Bennewald, Pfarrer in Duisburg.
Bielwoye, Landgerichtsrath in Düsseldorf.
Bloten, van, Professor am Athenäum zu Deventer.
Bogelsang, Dr., Arzt in Bonn.
Bosen, Dr., Religionslehrer in Köln.
Bos, Bergmeister in Düren.
Bossemmer, Pfarrer und Schulpfeger in Frauenberg bei Euskirchen.
Bossen, Kammerpräsident in Achen.
- Wachendorff, Kaufmann in Zülpich.
Wagner, Notar in Eitorf.
Walbröhl, Rentner in Düsseldorf.
Walter, Dr., Geh. Justizrath, Professor an der Universität zu Bonn.
Wanzen, Referendar in Düren.
Watterich, Professor Dr., Pfarrer in Andernach.
Wegeler, Dr., Geh. Medicinalrath in Coblenz.
Weichs, Reichsfreiherr von, auf Schloß Rösberg bei Bonn.
Weidenbach, Hofrath in Wiesbaden.
Weinhagen, Napoleon, Dr. in Köln.
Weinkauff, Dr., Gymnasial-Oberlehrer in Köln.
Weiß, Pfarrer in Wiesdorf b. Dpladen.
Weishaupt, Dechant und Pfarrer in Widdersdorf bei Köln.
Wellessen, Pfarrer in Kaldenkirchen.
Werth, Adolf (Firma: Wilhelm Werth u. Comp.), in Barmen.
Wery, J. J., Dekonom in Zülpich.
Wery, A. J., Dekonom in Zülpich.

Wesener, Kaplan in Büberich bei
Wesel.

Wegels, Pfarrer in Boisheim bei
Dülken.

Weygold, Bürgermeister a. D. in
Stoßheim bei Köln.

Willich, Dr., Arzt in Rheinberg.

Willms, Pfarrer in Rheinbach.

Windmüller, Kaplan in Rhein-
kassel.

Witte, Dechant und Pfarrer in
Sterkrade.

Wolff, Kaplan in Calcar.

Wolff, Pfarrer in Niel bei Köln.

Wolff, Kaspar Matthias Wilhelm,
Pfarrer in Mülheim a. d. Ruhr.

Wolters, Kaplan in Herten bei
Roermond.

Wortmann, Bürgermeister a. D.
und Beigeordneter in Düsseldorf.

Wüllenweber, Freiherr von, auf
Schloß Myllendonk bei M.-Glabbach.

Wurzer, Notar in Siegburg.

Zaers, Kaplan in Till bei Calcar.

Zilles, Pfarrer in Beyenburg bei
Elberfeld.

Zillgens, Dr., Professor im Erzbi-
schöflichen Priesterseminar in Posen.

Zimmermann, Architekt in Achen.

Zuccalmaglio, von, Notar in
Grevenbroich.

Rechnungs-Ablage

vom 1. Januar 1868 bis 31. December 1868.

Sinnahme.

Cassenbestand am 1. Januar 1868.....	Tblr.	1, 7, 9
An Rückständen.....	"	35, 15, —
An Jahresbeiträgen.....	"	514, —, —
Für die Annalen, incl. der im Buchhandel verkauften.	"	140, 15, —
Beihent eines Ungenannten.....	"	25, —, —
Summa ..	Tblr.	716, 7, 9

Ausgabe.

An Honoraren.....	Tblr.	98, —, —
Druckkosten des 19. Heftes der Annalen und des Jahresberichts für 1867.....	"	376, 28, 6
Für Broschüren und Einbinden der Annalen und des Jahresberichts.....	"	21, 6, —
Für Zeitungsanzeigen.....	"	32, 10, —
Für gedruckte Rechnungen, Couverts, Pac- und Schreibmaterial.....	"	12, 2, 9
Für die Bibliothek und das Archiv.....	"	22, 20, —
Für Colportiren der Annalen, Eincaffiren der Beiträge, Porto.....	"	36, 11, —
An sonstigen allgemeinen Kosten.....	"	6, 21, —
Summa..	Tblr.	606, 9, 3
Cassenbestand am 31. December 1868.....	Tblr.	109, 28, 6

Vorstehende Rechnung mit den Belegen verglichen, richtig befunden, den baar vorhandenen Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1868 festgestellt auf hundertneun Thaler achtundzwanzig Silbergroschen sechs Pfennige, und dem Schatzmeister Dr. Krebs pro 1868 Decharge ertheilt.

Köln, 10. Mai 1869.

von Hagens. Hierdl. Dr. Ennen.

